

# Grand Prix der Biodiversität wird gefeiert!

## Gewinnerprojekte präsentiert

Rund 70 Projekte, die die Naturvielfalt in Österreich fördern, wurden im Rahmen des Grand Prix der Biodiversität ausgezeichnet. Durch sie wurden über 135.000 m<sup>2</sup> Blühflächen angelegt, neue Lebensräume geschaffen (276.730 m<sup>2</sup>) und auf 155.700 m<sup>2</sup> Pflegemaßnahmen durchgeführt. Heute wurde das herausragende Engagement für die Natur im Beisein von DI Christian Holzer, Leiter der Sektion „Umwelt und Kreislaufwirtschaft“, und Naturschutzbundpräsident Dr. Roman Türk in Wien präsentiert.



© Pia Teufl & Samuel Auer


„Mit dem Grand Prix der Biodiversität fördern wir die regionale Artenvielfalt und unterstützen nachhaltige Artenschutzprojekte. Wir freuen uns sehr, dass so rund 770 neue Nisthilfen gebaut und aufgehängt sowie über tausend Bäume und Sträucher neu gepflanzt wurden“, bedankt sich Christian Holzer bei den Gewinnern. Naturschutzbundpräsident Roman Türk ergänzt: „Mit dem Grand Prix der Biodiversität wollen wir auch ein Bewusstsein für die Artenvielfalt in Österreich schaffen. Im Zuge der prämierten Projekte wurden nicht nur 721 Veranstaltungen zur Wissensvermittlung, sondern auch über 250 wissenschaftliche Erhebungen durchgeführt.“

## **Grand Prix der Biodiversität**

Um die Naturvielfalt in den Regionen Österreichs zu fördern und nachhaltige Artenschutzprojekte zu unterstützen, hat der Naturschutzbund heuer gemeinsam mit dem Bundesministerium für Klimaschutz den Grand Prix der Biodiversität ausgerufen. Für ihr herausragendes Engagement wurden die Initiatoren der rund 70 nachhaltigen Projekte mit einem Preisgeld von je 5.000 € aus dem Biodiversitätsfonds prämiert.

Eine Auflistung der prämierten Projekte gibt es unter <https://naturschutzbund.at/grand-prix-der-biodiversitaet.html>.

Der Grand Prix der Biodiversität wird durch den Biodiversitätsfonds des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie gefördert.

 **Bundesministerium**  
Klimaschutz, Umwelt,  
Energie, Mobilität,  
Innovation und Technologie

02.12.2022